

# Viele Nationen spielen zusammen Volleyball

## Flüchtlingshilfe Sprockhövel wirkt weit über die Gruppe der Migranten hinaus

Spaß am Hallenstrand: Zu einem nicht alltäglichen Sportvergnügen haben sich der Gesprächskreis „RedMit“ und der Sporttreff der Flüchtlingshilfe Sprockhövel zusammengetan und das „blue:beach“ in Witten mit seinen Sandstränden besucht.

Drei Stunden lang lieferten sich Sportbegeisterte aus Afghanistan, Algerien, Deutschland, Eritrea, dem Iran, dem Irak, der Ukraine und Syrien spannende Beachvolleyball-Wettkämpfe im Sand. Auf zwei Courts hieß es nach jedem Spiel: Verlierer gegen Verlierer, Sieger gegen Sieger. Gleich ob Sieg oder Niederlage, am Ende stärkten sich alle gemeinsam mit einem Pommes-

Mix. Der Ausflug wurde gefördert vom Bundesinnenministerium und aus KOMM.AN-Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen. Der erste Durchgang von der Gesprächsreihe RedMit läuft noch bis einschließlich August. Dem folgt ab Septem-

ber eine zweite Runde bis Ende 2024. Die beiden „RedMit“-Gruppen von Einheimischen und Zugewanderten kommen jeweils zweimal wöchentlich zu einem Online-Gespräch zusammen und tauschen sich über verschiedene Themen aus.

So kommt es immer wieder zu Begegnungen zwischen Einheimischen und Migranten, Vorurteile können schnell abgebaut werden.

Ziel von „RedMit“ ist die Stärkung von Sprachkompetenz für Zugewanderte und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Dem dienen auch gemeinsame Ausflüge in die Region, alles zusammen ist ein Bekenntnis zu den Werten der Inklusion. Der erste Durchgang von „RedMit“ geht im August zu Ende, dann folgt ein zweiter bis Ende 2024.

Wer mitmachen möchte, kann sich melden unter 01575 198 65 14 oder 0176 701 761 03 sowie [redmit@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de](mailto:redmit@fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de).

**In Witten treffen Mitglieder der Flüchtlingshilfe zum Beachvolleyball zusammen.**

FLÜCHTLINGSHILFE  
SPROCKHÖVEL

